

Invest

Holz bietet Schutz vor Inflation und Marktturbulenzen

Auf der Suche nach Realwerten landen Investoren immer häufiger im Wald. Klug ist, wer die Angebote genau unter die Lupe nimmt. *Von Charlotte Jacquemart*

Anleger haben zwei grosse Sorgen: einerseits die Schwankungen an den Börsen, andererseits die Frage, was Papiergeld in Zukunft angesichts der Geld-Druckerei in aller Welt noch wert sein wird. Die Angst vor Inflation lässt Anleger frenetisch reale Werte suchen: Am beliebtesten dabei sind Immobilien und Gold.

Immer häufiger aber ist die Rede auch von Holz und Wald. Denn die Historie zeigt, dass man sich damit nicht auf dem Holzweg befand, sondern gar besser vor Inflation geschützt war als mit jeder anderen Anlageklasse. Eine, die auf den nachwachsenden Rohstoff setzt, ist die ehemalige WWF-Chefin Carol Franklin. Selbstverständlich ist dies nicht, war Franklin vor sieben Jahren doch als Verwaltungsrätin der Prime Forestry Group mit deren damaligem Kollaps konfrontiert. Eine Auffanggesellschaft unter ihrer Regie kümmert sich seither (erfolgreich) um die Abwicklung. Doch aus den Trüm-



In der zentralamerikanischen Republik Panama gedeiht Teakholz bestens. Im Bild Bäume aus einer nachhaltigen Plantage.

Carol Franklin

Die Ex-Chefin des WWF hat sich der Aufzucht von Teakholz in Panama verschrieben. Anleger können mitmachen.



mern ist gar Neues entstanden: The Tree Partner Company. Eine Schweizer Aktiengesellschaft, die in Panama seit 2007 auf gegenwärtig 212 Hektaren nachhaltig Teakbäume anpflanzt beziehungsweise kultiviert. Teakholz gehört zu den begehrtesten Holzarten der Welt; es ist stark, dauerhaft und vielseitig verwendbar. Die Nachfrage ist, auch wegen der wachsenden Weltbevölkerung, entsprechend gross.

Franklin, die sich mindestens die Hälfte des Jahres selbst in Panama aufhält, preist die Vorzüge von Holz-Investments: «Der Edelholzmarkt ist unabhängig von Finanzmärkten und Börsen.» Bäume wachsen immer, auch wenn es an den Kapitalmärkten drunter und drüber geht. Holz hat darüber hinaus den Vorteil, dass man es stehen lassen kann, solange die Preise im Keller sind. Was sie momentan gerade nicht sind. «Wir erzielen mit dem Ausdünnungsholz, das wir zurzeit ernten, fast doppelt so viel wie im Finanzplan vorgesehen», erzählt Franklin.

Trotzdem verspricht die Präsidentin von The Tree Partner Company nicht zu viel. «Es ist vernünftig, mit 6 bis 7%

Rendite pro Jahr zu rechnen.» Und: Wer auf Bäume setzt, muss geduldig sein (siehe Grafik). Reif für die Ernte sind die zertifizierten Teakbäume ab 18 Jahren. Die Kosten fallen jedoch vorher an. Auch gibt es natürliche Risiken wie Stürme, Feuer, Krankheiten; die grösste Gefahr für den Gewinn stellt jedoch ein schlechter Unterhalt dar. Falls die Vergangenheit ein Wegweiser für die

Zukunft ist, lohnt sich die Geduld: Der Timberland-Index (siehe Grafik) lag in den letzten 20 Jahren deutlich über Aktien oder auch Gold und hat pro Jahr mit 15% (in \$) rentiert. Trotzdem haben Kapitalanlagen in Wald keinen guten Ruf. Da war zum einen Prime Forestry oder auch die börsennotierte Precious Woods, an denen sich Anleger in den letzten Jahren die Finger verbrannt ha-

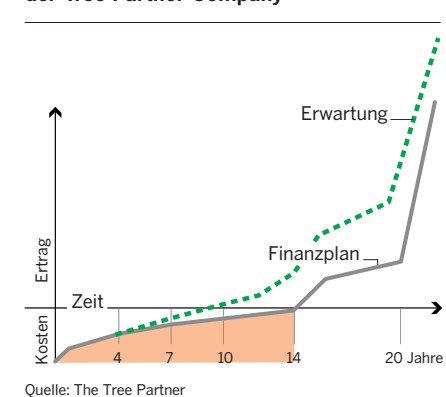
ben. Zudem gibt es verschiedene Anbieter, die mit Renditen von 12% und mehr aggressiv werben und denen man besser nicht vertraut.

Wer aber die Spreu vom Weizen trennt, wird fündig: So könnte man sich derzeit an der Kapitalerhöhung von The Tree Partner Company beteiligen (Valor 3585931), die neue Aktien zu je 3260 Fr. ausgibt. Auch mit den diversen Produkten des deutschen Anbieters Forest Finance scheinen Investoren mit gutem Gewissen direkt in Holz investieren zu können.

Wem Direktanlagen in Wald nicht geheuer sind und wer liquide Fonds vorzieht, kann sich beispielsweise via Pictet-Timber-Fonds an der gesamten Wertschöpfungskette der Forstwirtschaft beteiligen. Der Fonds investiert in börsennotierte Forstwirtschaftsunternehmen. Das hat selbst in Franken denkenden Anlegern in den letzten vier Jahren gut 2% mehr pro Jahr eingebracht als Aktien. Denn nicht nur Luxushölzer wie Teak sind gefragt, auch die Preise von Bauholz klettern in den USA wieder in die Höhe. Davon dürfte auch der börsengehandelte Indexfonds von iShares profitieren, der S&P Global Timber & Forestry-ETF.

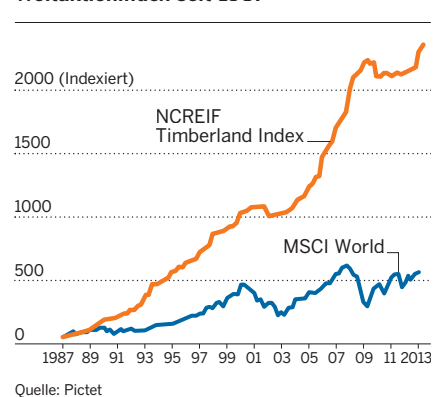
Holz und Wald brauchen langen Atem

Kosten und Ertrag auf der Zeitachse der Tree Partner Company



Quelle: The Tree Partner

Holzindex im Vergleich mit dem Weltaktienindex seit 1987



Quelle: Pictet

Profiteure des grossen Regens



Geldspiegel Birgit Voigt

Manchmal hat so ein Dauerregen auch sein Gutes: Dann nämlich, wenn man Reiseveranstalter in der Schweiz ist. Da rennen einem die Kunden jetzt die Türen ein und wollen nur eins: ein Plätzchen an der Sonne. Für den Tourismuskonzern Kuoni läuft derzeit nicht nur das Veranstaltergeschäft

im Heimmarkt Schweiz besser als im Vorjahr.

Die gesamte Branche erfährt von Investoren wieder mehr Aufmerksamkeit als auch schon. Branchenführer TUI mit 18 Mrd. € Umsatz hat in einem Jahr den Kurs mehr als verdoppelt. Mitte letzten Monat kündigte der Konzern eine erneute Reorganisation an, die weniger auf Stellenabbau als auf das Bespielen der Stärken zielt. Die Aktie quittierte die Ankündigung mit einem weiteren Hüpfen.

Aufsehen erregt auch der Verkauf des allseits bekannten Reiseponiers Club Med für rund eine halbe Milliarde Euro an seine Hauptaktionäre, einen französischen Risikokapitalgeber und einen chinesischen Privatinvestor. Club Med, Erfinder der Klubferien, war in den letzten Jahren nicht aus den roten Zahlen gekommen. Doch mit dem frischen Kapital und dem Ziel, in China fünf neue Resorts zu eröffnen, ergeben sich plötz-

lich ganz neue Perspektiven, nicht nur für die französische Marken-Ikone.

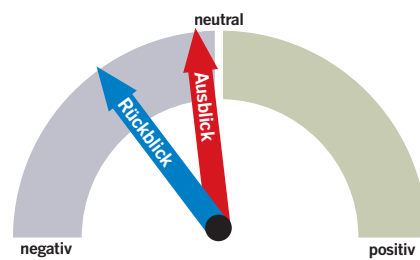
Die Bewegung im Tourismusmarkt hat plötzlich auch die Aktien des Schweizer Reisekonzerns Kuoni beflügelt. Die Titel waren im Vergleich zu anderen Schweizer Aktien und im Branchenvergleich deutlich zurückgeblieben. Der Swiss-Performance-Index (SPI) legte in den letzten zwölf Monaten um 39% zu, Kuoni nur 12%.

Der Rückstand ist teilweise nachvollziehbar: In den letzten Jahren musste Kuoni im Tour-Operating viel umbauen und schliessen. Die Krise in Europa, dem Kernmarkt des Konzerns im Bereich Pauschalreisen, liess keine Phantasien auf Umsatz- und Gewinnwüchse zu. Die profitableren Bereiche, das industriell betriebene Geschäft der Hotelbetten-Vermittlung sowie das gewinnbringende Geschäft der Visa-Organisation im Auftrag vieler Länder, sind schwieriger zu verstehen und auch nicht so einfach

sichtbar. Letzten Monat nun scheinen manche Investoren aufgewacht zu sein. Die Kuoni-Aktie legte innert weniger Tage um 10% zu, während der Leitindex SPI nur noch auf der Stelle trat. Nach Auskunft von Aktienbrokern waren die Käufer individuelle Anleger, die sich mit kleineren Paketen eindeckten. Im Zuge der gerade laufenden Korrektur schlossen auch die Kuoni-Aktien am Freitagabend etwas tiefer, bei 314 Fr.

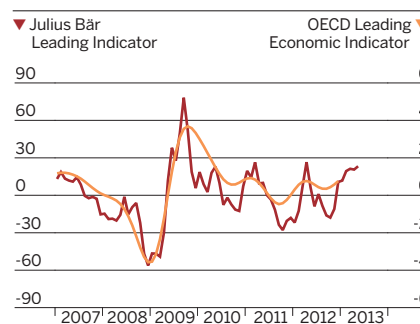
Viele Analysten empfehlen Kuoni weiterhin zum Kauf, sehen den gerechtfertigten Kurs bei 350 Fr. Tatsächlich könnte Kuoni die Hoffnungen wohl erfüllen, wenn dieses Jahr das Wetter (wie bisher) weiter mitspielt und andere Katastrophen wie Vulkanausbrüche, Grippeviren und ähnliches nicht allzu massiv auftreten. Bisher jedenfalls läuft es für den Konzern aussergewöhnlich gut. Und das nasse Wetter ist dabei kein Stolperstein, sondern eine Stütze.

Börsenkompass



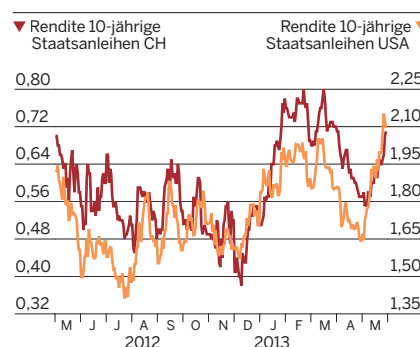
Es braucht nicht viel, und schon beginnen die Investoren zu zittern: Der Chef der US-Notenbank, Ben Bernanke, hat sich nur kurz zur Geldpolitik geäussert, da gaben die Kurse gleich heftig nach.

Konjunktur



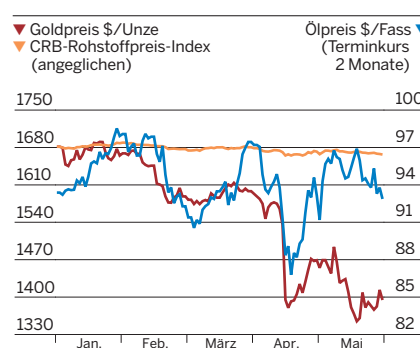
Quelle: Julius Bär

Zinsen



Quelle: vwdgroup

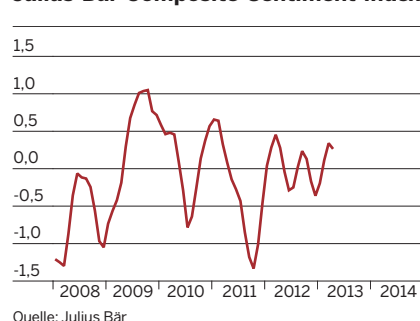
Rohstoffe, Öl, Gold



Quelle: vwdgroup

Börsenstimmung

Julius-Bär-Composite-Sentiment-Index



Quelle: Julius Bär

Kurse/Zinsen

Devisen, Edelmetalle, Öl

In Fr.	Aktuell	letzte Woche	Ende 2012
1 Dollar	0.9546	0.9617	0.9155
1 Euro	1.2403	1.2436	1.2075
1 Pfund	1.4509	1.4546	1.4878
Gold (Fr./kg)	42614	42899	48596
Heizöl (Fr./100 Liter)	99.60	100.80	103.40

Hypothekarzinsen

	CS	UBS	ZKB	Raiff.	Migros
Variabel	2.85	-	2.50	2.63	2.25
Fest 3 Jahre	1.26	1.47	1.43	1.40	1.22
Fest 5 Jahre	1.56	1.76	1.76	1.65	1.50
Fest 8 Jahre	2.08	2.22	-	2.15	2.01